Tour d'horizon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PISA-CH Lesekompetenzen im internationalen Vergleich Tagung Aarau, 15./16. August 2002

Die Lesefähigkeiten der Schweizer Jugendlichen am Ende ihrer Schulzeit sind unzureichend. Dies zeigt sich deutlich in den Ergebnissen des internationalen *PISA-Projekts der OECD (Programme für International Student Assessment)*, das in seinem ersten Zyklus die Grund- und Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften untersucht hat.

Was zeigt sich mit den einzelnen Befunden? Wie lassen sich die jeweils festgestellten Kompetenzen und die Defizite erklären? Inwiefern bieten sie Orientierungen für die Gestaltung des Lehr-Lern-Geschehens in den Schulen? Und welche bildungsplanerischen Massnahmen werden in den verschiedenen Ländern diskutiert?

Die internationale Tagung bietet Gelegenheit zum Einblick und zur Diskussion der Ergebnisse aus erfolgreichen und weniger erfolgreichen Ländern mit Beiträgen u.a. aus Finnland, Kanada, Deutschland und der Schweiz. Sie steht allen Interessierten offen.

Einblick ins Programm:
Andreas Schleicher (OECD): PISA-Findings und nächste Schritte
Cornelia Rosebrock, Frankfurt: Lesen – Schlüsselkompetenz in der Mediengesellschaft
Learning from others: Mit Beiträgen von Pirjo Linnakylä, Finnland; Dianne Pennock und Stan Jones, Kanada; Petra Stanat, Berlin
Workshops: Multikulturelle Gesellschaft und Lesen, Soziale Herkunft und Lesen, Geschlecht und Lesen, Sprachenlernen und Lesen, Lernkompetenzen und Lesen, Neue Medien und Lesen, Illettrismus, Beurteilungskompetenzen aufbauen, PISA 2000 und die Schule in Finnland
Schlusswort: Bundesrätin Ruth Dreifuss

Organisation
Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz, Zentrum LESEN
Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF)
In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerbildung (SGL) und der Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel (HPSABB).
Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds, SPP Zukunft Schweiz.

Detailliertes Programm:
www.zentrumlesen.ch
oder
www.skbf-csre.ch
Kontakte und Anmeldung:
tagung@zentrumlesen.ch
Andrea Bertschi-Kaufmann

Seventh International Summer School on the Digital Library

In the summer and fall of 2002, the *International Summer School on the Digital Library* will be held for the seventh year in a row. This year, the Summer School will consist of four one-week courses: two courses will be held at *Tilburg University*, the Netherlands, one at the *European University Institute* in Florence, Italy, and one at the *University of Leeds*, United Kingdom. Every year, the Summer School is updated to respond to the most recent developments.

Almost 350 librarians from 36 different countries have attended the very successful Summer School so far. Last year, as much as 93 per cent indicated they would recommend the Summer School to colleagues in the field.

- *Course 1: The Management of Change* (Tilburg, 28 July–1 August and Leeds, 3 - 7 November)
- *Course 2: Digital Libraries and the Changing World of Education* (Tilburg, 4–9 August)
- *Course 3: Electronic Publishing: Libraries as Buyers, Facilitators, or Producers* (Florence, 29 September–4 October)

Many international experts will present lectures, case studies, and demonstrations.

Group discussions and workshops will enable participants to apply the new information to their own situation. A detailed programme is available via Ticer's website:
http://www.ticer.nl/summer02.

The Summer School will be organised by *Ticer B.V.* (Tilburg Innovation Centre for Electronic Resources) in co-operation with Tilburg University, the University of Leeds, and the European University Institute.

contact:
Ticer B.V.
Ms. Jola Prinsen and
Ms. Leonne Portz
P.O. Box 4191
5004 JD Tilburg, The Netherlands
Phone: +31-13-4668310
Fax: +31-13-4668383
E-mail: ticer@kub.nl
Internet: http://www.ticer.nl

Anzeige

Internationale Standards und Best Practices auf die Bedürfnisse vor Ort zuschneiden

Records Management

theoretisch fundiert und praxisorientiert

Toebak Dokumenten Management und Archivierung GmbH

✓ Professionelle Beratung im Informations-, Archiv- und Schriftgutbereich
✓ Integration von Organisation, Prozess und Technologie
✓ Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern

Dr. Peter Toebak
Spitzackerstrasse 7, CH-4410 Liestal
Telefon + 41 / 61 / 921 89 92
Fax + 41 / 61 / 921 89 93
Natel 079 706 24 39
E-Mail: toebak@toebak.ch

http://www.toebak.ch

In memoriam Werner Vogler

Völlig unerwartet ist am Karsamstag dieses Jahres auf einer Reise in Frankreich Werner Vogler, der St. Galler Stiftsarchivar, gestorben. Mit ihm hat ein begeisterter Vermittler sanktgallischer Geschichte von uns gehen müssen.

Werner Vogler wurde 1944 in Wangs geboren. Nach den Primarschuljahren in Wangs absolvierte er das Gymnasium in der Marienburg in Rheineck und an der Kantonsschule Chur. Sein Studium an der Universität Freiburg im Uechtland beendete er mit einer Dissertation zum Thema «Das Ringen um die Reform und Restauration der Fürstabtei Pfävers 1549–1637». Eine Zusatzausbildung holte er sich an der «Ecole des Chartes» in Paris.

1978 trat er als Nachfolger von Franz Perret das Amt des St. Galler Stiftsarchivars an. Wie sein Vorgänger stammte er aus dem Sarganserland.

Im Stiftsarchiv hatte er als Hauptbestände das Archiv der ehemaligen Fürstabtei St. Gallen und Archiv und Bibliothek der ebenfalls sehr alten Abtei Pfäfers zu verwalten, zu betreuen und zu erschliessen. Dem für seine Heimat wichtigen Kloster Pfäfers und besonders auch dem Bad Pfäfers fühlte er sich besonders verbunden, und er erwarb sich als hervorragender Kenner der Geschichte des Sarganserlandes grosse Verdienste um deren Erforschung. Dafür erhielt er 1988 den Sarganserländischen Kulturpreis. Nicht weniger gross sind seine Verdienste um die Erforschung und Vermittlung von Kultur und Geschichte der Abtei St. Gallen, auch hier hinterlässt er ein Werk von bleibendem Wert.

Aus der Feder des Verstorbenen stammen Hunderte von grösseren und kleineren Arbeiten. Die Palette der Themen reicht von der St. Galler Klosterküche über das Kunstgewerbe in st. gallischen Frauenklöstern, die barocken Architekturpläne des St. Galler Stiftsbezirks, den berühmten Arzt Paracelsus und die Walser im südlichen Kantonsteil bis zur Ortsgeschichte seiner Heimatgemeinde Wangs und von Vilters. Werner Vogler zeichneten zwei wesentliche Merkmale des guten Historikers aus: Zum einen war er gegenüber den Dokumenten sehr neugierig, sehr findig und fähig, interessante Fragestellungen zu kreieren, zum andern war seine Arbeit stets quellennah, suchte er doch primär Originalquellen, nicht Sekundärliteratur.

Beim überaus reichen Quellenmaterial des Stiftsarchivs aus einem Zeitraum von über 1200 Jahren kann ein Einzelner nicht alles selber leisten. In vielem war Werner Vogler ein Initiator, Anstossgeber und Organisator. Er hat grössere Projekte geplant, dafür die richtigen Fachleute beigezogen und wachsam, mitdenkend und tätig die Arbeit organisiert und begleitet. In diesem Zusammenhang sind etwa die Kommentarliteratur zum berühmten Pfäferser «Liber Viventium», Faksimile und Kommentar zum Pfäferser «Goldenen Buch» und zum «Grenzatlas der Alten Landschaft der Fürstabtei St. Gallen von ca. 1730» zu nennen, als neuestes Unternehmen nun auch der «Katalog der Handschriften der Abtei Pfäfers im Stiftsarchiv St. Gallen».

Neben seiner Tätigkeit als Stiftsarchivar war Werner Vogler unter anderem engagierter Präsident des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen, Aktuar der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte, ausserordentliches Mitglied der Historischen Sektion der renommierten Bayerischen Benediktinerakademie, korrespondierendes Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und Mitglied des Beirates des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein.

Eine besondere Leidenschaft von Werner Vogler war die Präsentation der Geschichte in Ausstellungen. Drei bedeutende Ausstellungen widmete er dem Kloster Pfäfers, der Abtei St. Johann im Thurtal und dem grossen St. Galler Abt Ulrich Rösch. Den Höhepunkt seines Lebenswerks realisierte der Verstorbene in den Jahren 1990 bis 2002 mit der Wanderausstellung «Die Kultur der Abtei St. Gallen», die er an nicht weniger als 160 Orten in der ganzen Welt präsentieren konnte. Genannt seien zum Beispiel die Stationen Aachen, Barcelona, Budapest, Moskau, Rom, Paris, Zagreb, Washington, Sydney, Peking, Singapur, Kapstadt, Beirut, Jerusalem. Hier hat er in Bild und Wort den Namen St. Gallen in die Welt hinausgetragen. Begleitet von Publikationen, Fachkolloquien, Vorträgen, Führungen, Eigenaktivitäten der lokalen Veranstalter, mit Texten in den jeweiligen Landessprachen, hat diese Ausstellung st. gallische Kultur weit über das Abendland hinaus bekannt gemacht. Werner Vogler wurde so zu einem wichtigen Botschafter St. Gallens. Die Wanderausstellung hat inzwischen im Lapidarium der Stiftskirche einen festen Platz gefunden. Bleibendes Zeugnis dieser Ausstellung ist das schöne Buch «Die Kultur der Abtei Sankt Gallen», erschienen in acht Sprachen.

Der verstorbene Stiftsarchivar verfolgte seine Ziele mit einer einmaligen Hartnäckigkeit, Zielgerichtetheit und Stosskraft. Kein Aufwand war ihm im Hinblick auf das anvisierte Ziel zu gross, von Rückschlägen erholte er sich bald, kein Hindernis hielt er für unüberwindlich. Er identifizierte sich völlig mit «seinem» Stiftsarchiv, ja es ist wenig übertrieben zu sagen, dass er das Stiftsarchiv gewissermassen personifizierte. Wie hätte es ihm wohl nach seiner Pensionierung gefehlt!

Ein Vierteljahrhundert lang hat Werner Vogler dem St. Galler Stiftsarchiv sein Gepräge gegeben. Seine Fachkollegen, seine Mitarbeiter, sein grosser Bekanntenkreis werden ihn in lebendiger Erinnerung behalten.

Lorenz Hollenstein

Stellenanzeige

SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund
USS Union syndicale suisse
USS Unione sindacale svizzera

Der **Schweizerische Gewerkschaftsbund** ist die grösste gewerkschaftliche Dachorganisation der Schweiz. Seine Bibliothek dient den politischen Sekretär/innen sowie Forscher/innen, Student/innen und Journalist/innen.

Wir suchen per **1. September 2002 oder Übereinkunft** eine/n

Dokumentalist/in, Bibliothekar/in (50–60%)

Ihre Aufgaben
- Ausbau unserer politischen Dokumentation
- Durchführung von komplexen Recherchen
- Benutzerbetreuung
- Allgemeine Bibliotheksaufgaben

Ihr Profil
- BBS-Diplom oder gleichwertige Ausbildung mit Erfahrung im Bereich Information/Dokumentation
- Bilingue (oder sehr gute Sprachkenntnisse D/F) mit Englischkenntnissen
- Vertiefte Kenntnisse der Suchstrategie im Internet
- Selbständigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse an schweizerischer Wirtschafts- und Sozialpolitik

Unser Angebot
- Gute Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
- Interessantes Tätigkeitsfeld
- Aufgeschlossenes und lebendiges Arbeitsklima
- Regelmässige Fortbildung

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Dominique Moser-Brossy, Bibliothekarin, Tel. 031 377 01 26
E-Mail: dominique.moser@sgb.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
z.Hd. Frau Colette Nova
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern
www.sgb.ch

5968_2201